

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau
Herrn Jürgen Schäfer

den Verwaltungsräten, Verbandsräten, Stadträten,
Kreisräten und Bürgermeistern zur Kenntnis

Anfragen zur Infoveranstaltung des Sparkassenvorstandes Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau am 13. September 2016

Sehr geehrter Herr Schäfer,

Für die Informationsveranstaltung des Sparkassenvorstandes für die Stadträte,
Kreisräte und Bürgermeister von Stadt und Landkreis Aschaffenburg bitte ich
die Beantwortung folgender Fragen:

1. Fehlende Veröffentlichung von Jahresabschlussbericht 2015 und Offenlegungsbericht 2015?

Frage: Warum ist bis zu diesem Zeitpunkt im August der **Jahresabschluss
2015** nicht im Bundesanzeiger oder auf der Webseite der Sparkasse
veröffentlicht worden? Andere Sparkassen haben ihren Jahresabschluss
bereits im Bundesanzeiger veröffentlicht. Durch diese Intransparenz wird auch
die Veröffentlichung des **Offenlegungsberichtes** verzögert. Dieser ist
spätestens 4 Wochen nach dem Jahresabschluss zu veröffentlichen. Wie sollen
die Teilnehmer der Infoveranstaltung konkrete Fragen stellen wenn die
Mehrheit der Eingeladenen weder den Jahresabschluss noch den
Offenlegungsbericht 2015 kennt?

2. Filialschließungen und Umbau vorhandener Zweigstellen in SB-Stellen.

Frage: Gibt es Korrekturen an den bereits beschlossenen Vorhaben zur
Schließung von Filialen und Zweigstellen in der Stadt und im Landkreis?
Werden in den geplanten SB-Filialen neben Bargeldautomaten auch
Überweisungsautomaten und Automaten für Bankauszüge zur Verfügung
stehen?

3. Gebührenerhöhungen

Frage: Aus welchen Gründen werden die von den Kunden an
Überweisungsautomaten selbst eingegebenen Überweisungsaufträge

neuerdings mit einer Gebühr von 0,30 Euro belegt?

Wie viele Mehreinnahmen erwartet die Sparkasse durch die neu eingeführten bzw. jetzt erhöhten Gebühren?

4. Übernahme von Verwaltungstätigkeit durch die Kunden selbst – Einsparung von Personal?

Im Rahmen des Online-Banking und der Benutzung von SB-Überweisungsautomaten übernehmen die Kunden der Sparkasse in wachsendem Umfang Tätigkeiten, die vorher vom Bankpersonal ausgeführt wurden.

Frage: Wie viele Arbeitsplätze entfallen dadurch? Ist an Entlassungen gedacht? Wenn ja, gibt es einen Sozialplan?

5. Online-Banking über TAN-Verfahren (ohne Smartphone)

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau forciert durch ihre Gebührenpolitik das Online-Banking auch für Privatkunden. Nach mir beschriebenen Erfahrungen funktioniert das Online-Banking der Sparkasse (optisches TAN Verfahren am Bildschirm) *teilweise* schlecht. Das Verfahren ist kompliziert (z.B. abhängig von Bildschirmeinstellung und Lichtverhältnissen) und aufwendig. Frage: Gibt es von der IT-Abteilung eine Statistik wie viel Kunden im ersten Halbjahr 2016 wegen Problemen mit dem Online-Banking / optisches TAN Verfahren bei der IT Hotline angerufen haben? Wie viele nutzen das TAN-Verfahren ohne Smartphone, wie viele mit Smartphone? Wie hoch ist der prozentuale Anteil Online-Banking zu SB-Überweisungen, Telefonbanking und beleghaften Überweisungen?

6. Fragen zum Lagebericht - Gewinn vor Steuern – unbekannte Kapitalreserven?

Frage: Trifft es zu, dass der Gewinn, bzw. das „Ergebnis“ der Sparkasse vor Steuern 2015 rund 31 Millionen Euro beträgt?

Wenn Ja, zieht man von dieser Summe den ausgewiesenen Gewinn von 6 Mio. Euro und die Steuern in Höhe von 9 Mio. Euro ab, bleiben noch 16 Mio. Euro übrig. Wo und wie werden diese verbucht?

Frage: Wie hoch ist der Risikoabschlag bei den eigenen Wertpapieren im Anlagevermögen 2015 (S.14)? Wie groß ist die „weitere Reserve“ „über den offengelegten Betrag hinaus“ (70,7 Mio.), der zur Abdeckung von Risiken aus dem Kreditgeschäft oder der Eigenanlagen verwendet werden kann im Jahre 2015 (S.15)? Wie hoch sind die „weiteren Eigenkapitalbestandteile im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorschriften“ über die die Sparkasse zusätzlich zu den 223,9 Mio. Euro verfügen kann (S.15 Lagebericht)?

7. Thema Fonds für allgemeine Bankrisiken:

Frage: Warum wurde vom Vorstand in einer - im Gegensatz zur gedeckelten Vorwegverfügung nach § 21 SpKO - **unbegrenzten Vorwegverfügung** Teile des Jahresüberschusses in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gebucht, anstatt diesen Betrag grundsätzlich nach § 21 SpKO zu behandeln und (zu einem Großteil) der Sicherheitsrücklage zuzuführen? Wo liegt denn der Vorteil dieses Tuns für die Sparkasse, zumal beide Positionen hartes Eigenkapital darstellen und beide Positionen unter dem Regime der Steuerbilanz aus dem (steuerbilanziell gesehen) versteuerten

Jahresüberschuss gebildet werden? Sollte hier vom Sparkassenvorstand - offensichtlich in bayernweiter Abstimmung - der ausschüttungsfähige Gewinn klein halten werden, damit keine Begehrlichkeiten des Zweckverbandes entstehen?

8. Beteiligung an Risiken der Landesbank

Frage: Wie hoch ist die Beteiligung der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau an den Verlusten der bay. Landesbank 2015 (u.a. Spekulationsverluste im Rahmen der Finanzkrise, HRE-Skandal etc.) die über die S-Finanzgruppe abgewickelt werden? Wieviel Millionen Euro wurden seit 2009 jährlich dafür von unserer Sparkasse bereitgestellt? Laut Main-Echo vom 19.3.2009 musste die hiesige Sparkasse wegen des Desasters der Baerischen Landesbank 9 Millionen für die Beteiligung an der Bayern LB abschreiben.

9. Stand „Verkauf/Verhandlung“ Regina-Komplex Schweinheimer Höhe?

Der Gebäudekomplex auf der Schweinheimer Höhe (ehemaliges Regina-Kino) im Besitz der Sparkasse soll vermarktet bzw. verkauft werden.

Frage: Wo stehen z.Z. die Verhandlungen mit Investoren und/oder der Stadtbau Aschaffenburg? Wird sichergestellt, dass die Nahversorgung und eine Sparkassen SB-Stelle im Stadtteil Schweinheimer Höhe nahtlos erhalten bleibt?

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Büttner
Stadtrat